

NvK predigt. Thema: Qui male egit, odit lucem.

*Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 94 Nr. 81; künftig b XVII Sermo LXXXVI.
Erw.: Koch, Umwelt 124.*

Über dem Text: 1451 secunda feria post pentecostes Madeburgi in legacione.

¹⁾ Laut Nr. 1397 fand die Predigt auf dem Neumarkt statt.

NvK predigt. Thema: Veni, ut vitam habeant et habundancius habeant.

*Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 95 Nr. 82; künftig b XVII Sermo LXXXVII.
Erw.: Koch, Umwelt 124.*

Über dem Text: 1451 Madeburgi feria iii post pentecostes in legacione.

¹⁾ Laut Nr. 1397 fand die Predigt auf dem Neumarkt statt.

NvK predigt. Thema: Ego sum panis vivus.

*Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 95f. Nr. 83; künftig b XVII Sermo LXXXVIII.
Erw.: Koch, Umwelt 124.*

Über dem Text: Feria 4^a post pentecostes Magdeburgi in legacione 1451.

¹⁾ Laut Nr. 1397 fand die Predigt auf dem Neumarkt statt.

Henricus de Parspergk, Scholaster zu Regensburg, an Nikolaus V. (Supplik). Dieser möge die Stadtverweisung aufheben, die NvK über Heinrich wegen angeblicher Hilfe für einen Mörder verbängt habe.¹⁾

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 452 f. 297^{rv}.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 206 in Nr. 1983.

Der Regensburger Kanoniker Vlricus Part habe mit dem Supplikanten, gleichfalls Kanoniker, Priester und Scholaster zu Regensburg sowie von beiden Eltern her ritterlichen Geschlechts, in dessen Haus zusammengewohnt. Eines Tages, als Ulrich vernahm, daß Feinde von ihm vor dem Hause lärmten, habe er sich seinerseits gerüstet und sei mit Pfeil und Bogen bewaffnet nach draußen getreten, ohne daß Heinrich etwas davon wußte. 5 Einer der Feinde habe sich mit gezücktem Schwert zwischen Ulrich und die Tür gestellt und ihm so den Rückzug abgeschnitten sowie die übrigen herbeigerufen. In solcher Weise umzingelt, habe er, da er nicht entkommen konnte, in Notwehr einen Eindringling durch einen Schuß tödlich verwundet, so daß dieser am vierten Tag gestorben sei. Nun habe auch Heinrich, der mit zwei anderen im Hause weilte, den Lärm gehört. Als sie ebenfalls lärmend hinausdrangen, seien Ulrichs Feinde geflüchtet. Da dieser aber fürchtete, in dem Hause zu übernachten, 10 begleiteten Heinrich und die beiden anderen ihn in ein anderes Haus und übernachteten dort mit ihm. Am nächsten Tage seien sie alle vier ins Kloster St. Emmeram gegangen, doch habe B. Friedrich von Regensburg sie dann acht Tage lang einkerkern lassen. Als zu dieser Zeit NvK nach Regensburg kam, habe er Ulrich unter Auferlegung einer Buße in ein Kloster gewiesen, den genannten Heinrich aber zur Besänftigung der Volkswut veran-

laßt, der Stadt abzuschwören, bis der Papst anders verfüge. Da er sich keiner Schuld bewußt sei, bitte er hiermit um Erlaß des Schwures und um die Erlaubnis, wieder in der Stadt innerhalb der kirchlichen Immunität weilen zu dürfen, sowie um die ausdrückliche Erklärung, daß er wegen des Vorfalles keinen kirchlichen Strafen verfallen, keines seiner Benefizien entsetzt und zur Erlangung weiterer kirchlicher und weltlicher Würden, so auch der bischöflichen, in keiner Weise untanglich sei. — Nikolaus V. billigt mit: *Fiat prout de iure.*²⁾

1) S.o. Nr. 1165 Z. 30f. sowie Nr. 1172. Nr. 1382 nimmt den Ereignisbericht von Nr. 1343 auf und ergänzt ihn in bezug auf Heinrich von Parsberg, von dem dort keine Rede war.

2) In einer zusätzlichen Supplik bittet der Regensburger Scholaster Henricus Parsperg 1451 VI 21 um Änderung der Signatur zu: *Fiat ut petitur.* Nikolaus V. billigt mit: *Fiat.* *Regest: Rom, Arch. Vat., Reg. Suppl. 452 f. 260^v; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 206 in Nr. 1983. Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1400.*

zu 1451 Juni <18–28>¹⁾, Magdeburg.

Nr. 1383

Bericht der Magdeburger Schöppenchronik²⁾ über das von NvK veranstaltete Magdeburger Provinzialkonzil.

Kop. (letztes Viertel 15. Jh.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Boruss. fol. 172 f. 204^r (alt: f. 168b) (s.o. Nr. 1373).

Druck: Chroniken der deutschen Städte VII 400f.

Erw.: Grube, Kardinallegat 401; Uebinger, Kardinallegat 644; Pastor, Geschichte der Päpste I 478.

Disse sulve cardinal leit umme unses heren willen, bischop Frederikes, alle syne underbischope vorboden, dat de cardinale und legate wolde eyn concilium provinciale holden na Magdeborch na dem fest der hilgen dryvoldicheyt, dat se dar alle iegenwarch komen scholden, dar doch nen bischop mer to quam wenn de van Brandenborch und Merseborch; de anderen, als de van Huelberge und de van der Nüwenborch, sanden ore ambasiaten³⁾, ydoch so worden se in twen edder in dren dagen to dem concilio provinciale nicht getogen. De bischop von Myssen leit sik entschuldigen, dat he siner confirmacien noch nicht enhedde.⁴⁾ In dem sulven concilio worden merklike decrete ghesat, wo sik de geistlike acht holden scholde.

1) Z. 3 zufolge wäre das Provinzialkonzil auf den 20. Juni einberufen gewesen; doch ist das Eröffnungsdatum 1451 VI 18 aufgrund Nr. 1384 doch recht eindeutig. Für ein Datum vor dem 20. Juni auch schon Uebinger, Kardinallegat 644.

2) S.o. Nr. 1373.

3) S.u. Nr. 1395 Z. 3.

4) Vgl. hierzu auch Grube, Johannes Busch 742. Da Meißen seit 1399 exempt war, hätte den Bischof eine Sondereinladung erreichen müssen. Vgl. auch unten Nr. 2041–2044.

1451 Juni 18, Magdeburg.¹⁾

Nr. 1384

NvK predigt auf dem Magdeburger Provinzialkonzil. Thema: *Imperavit febris et dimisit illam.*

Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 96 Nr. 84; künftig b XVII Sermo LXXXIX.

Erw.: Koch, Umwelt 124.

Über dem Text: *Die veneris post penthecostes 1451 Magdeburgi in sinodo provinciali.*

Zur Situation in der Magdeburger Kirche heißt es (*Vat. lat. 1245 f. 16^r*): *Unde cum hec excellentissime dignitatis Magdeburgensis provincia quasi plurimum Petro constructa uti ‘so-*